

Heller schon empör es glühet
In den Sturm, dess Nebelzug
Wie zerrissne Wimpeln fliehet,
Wie flücht'gen Zelters Mähnenflug.

Es strahlt die Sonne durch! — Die Winde lispeln leis!
Gestillter Zorn wogt nur im Wellenkreis.
Wolkenlos strahlt jetzt die Sonne
Auf die Purpurwellen nieder,
Wie ein Held nach Schlachtenwonne
Im Triumph sein Zelt sucht wieder.

Ach vielleicht erblicket nimmer
Wieder dieses Aug' ihr Licht.
Lebe wohl, du Glanz, für immer!
Denn für mich erstehst du nicht.

Doch, was glänzt dort schön und weiss?
Hebt sich mit der Wellen Heben?
Ob ein Vogel schwebt im Kreis,
Wo die Fluth geraubt ein Leben?

Nein! — kein Vogel ist's — Es naht!
Heil! es ist ein Boot — ein Schiff!
Und ruhig segelt's seinen Pfad,
Ungestört, durch das Riff.

O Wonne! — Mein Hüon! zum Ufer herbei!
Schnell! Schnell! Dieser Schleier! Er weht? o Gott! mach' uns frei!
Sie seh'n mich! — Schon Antwort! Sie rudern mit Macht!
Hüon! — Mein Hüon! — Mein Gatte! Der Retter wacht!

*Fantasie für Harfe über ein Originalthema, von Parish - Alvars,
vorgetragen von Fräulein Therese Brunner aus Wien,
Herzoglich Coburg-Gothaische Kammervirtuosin.*